

all mal em wenig von der plodikeyt wegen des mensthen. Vnd offt vmb das
 des pluz als uil ist. **Zu dem andern mal** ist da poy zu merken an welcher
 seyten das lassen sol gesthehen vnd maynent also ist das der netagen ad
 gepresten ist new so sol das ader lassen gesthehen an der andern seyten dar
 uber. **Als nem** der netagen mer in der denken seuten so sol die lass gesthe
 hen auff der rechten seyten. **Ist ab** das der geprest ader netagen ist an der
 rechten so sol die lass gesthehen auf der linken seyten daran dann der ge
 prest ader netagen ist. **Vnd sinderlich** ab die materiy des gepresten wa
 rufftig. **Als da** gesthicht in der pestilenz so sol man vor allen dinge lassen
 auff der seyten des netagen. **Al da** da das zaiten ist auff gevarn das
 die giffit icht werd gezogen. **In die** vnuigiffit seyten vnd werd auch uigiffit
Zu dem dritten mal ist dauon zu merken ob ym em mensthy mag las
 sen der du hat das sieber ader denritten. **Vnd hat** er das durtiglich ader
 vier taglich sieb so sol man ym lassen zu dader andern pestern tag vnd
 nicht andern pestern so yn bekummet das sieber. **Wann** dann mus streyue
 die natur mit dem sieber vnd wann man ym dann lieff so wurd die natur
 gefwecht vnd gekenckt vnd vulleicht ubwunden werden von dem sieber.
Also das er noch krencker wurd vnd vulleicht stueb hat der mensthy aber das
 all taglich sieber ist das man ym yemig lassen zu der adern so sol man ym
 lassen zu seiner pesten zeit ader das ym weder kelt noch huz nicht ruit sin
 der so sy in gang verlassen haben. **Von der ausmelten zeit des aderlassens**

Oie ander zeit des aderlassens ist em auserwelte zeit der em mensthy
 wol on sthaden wol mag der peruen ader er wurtten vnd die zeit ist
 der gesunnen die sich wollen benam vor thimffiger kranckheyt
 vnd gepresten. **Vnd von der zeit** vnuet man vil gesthriben wie man die
 sol ausermeln vnd erthernen. **Wann** darzu mus man vil wissen vnd merke
Von ersten mus man wissen die zeit des iars in der gut lassen ist ader mit
Zu dem andern mal mus man wissen das alter des mons. **Zu dem dritte**
 mal mus man wissen das zaiten in dem der mon ist. **Wann** als vor berurt
 ist von vyllichem zaiten des hymels. **In etlichen** zaiten ist das aderlassen
 gut. **In etlichen** pozz vnd etlichen mittelmaessig das ist weder gut noch pozz

As iar wut **Zu welcher zeit des iars das aderlassen gut ist**
Ogemaynklich getault in vier zeit als icht han muet hymmach zu besthrei
 ben das sint der lenz der summer der herbst vnd der winter. **W**
 sthreibent die natuerlichen maister das in dem lenzen vnd in dem herbst
 vnd sinderlich an uermanfank vnd end sey das aderlassen am pesten wan
 die zwi se zeit sint getempert das ist weder zu kalt als der winter vnd
 auch nicht zu warm als der summer. **Am anfank** des lenzen das ist vmb
 liechtmess vnd vmb sein end das ist vmb sant philippen vnd iacobs tag
 der heiligen zwelff onen so sol man lassen fur uberflusckayt wegen des pluz
 wann in dem lenzen mer sich das plut mer dann zu emer andern zeit des iars